

BESCHLUSSVORLAGE V0714/22 öffentlich	Referat	OB
	Amt	Gleichstellungsstelle
	Kostenstelle (UA)	0202
	Amtsleiter/in	Assenbaum, Anja
	Telefon	3 05-11 66
	Telefax	3 05-11 69
E-Mail	gleichstellungsstelle@ingolstadt.de	
Datum	02.09.2022	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Beirat für Gleichstellungsfragen	04.10.2022	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

Internationaler Tag des Mannes - Veranstaltungen zu Männergesundheit
- Mündlicher Bericht von Veronika Peters, Vorsitzende des Beirates für Gleichstellungsfragen und den Gleichstellungsbeauftragten Anja Assenbaum und Barbara Deimel

Antrag:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

gez.

Petra Kleine
Bürgermeisterin

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt: <input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Bürgerbeteiligung:

Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt: ja nein

Kurzvortrag:

Die gesundheitlichen Risiken und das Erkrankungsgeschehen von Männern und Frauen sind unterschiedlich. Deutlich werden diese geschlechtsspezifischen Besonderheiten in Bezug auf Gesundheit und Krankheit etwa im gesundheitsrelevanten Verhalten sowie in der Wahrnehmung, Bewertung und Kommunikation von Symptomen und gesundheitlichen Beeinträchtigungen. Auch mit Blick auf die statistische Lebenserwartung von Männern und Frauen zeigt sich eine ungleiche gesundheitliche Lage. Die geschlechtersensible Berücksichtigung der Besonderheiten und der Einflussfaktoren auf die körperliche, psychische, soziale und sexuelle Gesundheit ist daher für die Gesundheitsversorgung, Prävention und Gesundheitsförderung dringend notwendig.

Unterschiede in der Gesundheit von Männern und Frauen

Als Indikator zur Beurteilung der gesundheitlichen Lage sowie des Lebensstandards dient insbesondere die statistische Lebenserwartung. Dabei zeigt sich, dass die mittlere Lebenserwartung von Männern in Ingolstadt heute bei Geburt mit 79,4 Jahren etwa fünf Jahre unter der von Frauen mit 84,0 Jahren liegt (BBSR, 2022).

Auch hinsichtlich gesundheitsrelevanter Verhaltensweisen lassen sich geschlechtsspezifische Unterschiede feststellen: Demnach führen Männer einen riskanteren Lebensstil, erkranken häufiger an Herz-Kreislauf-Erkrankungen und AIDS, trinken mehr Alkohol, rauchen häufiger und haben mehr Übergewicht sowie eine höhere Selbstmordrate (Bayerischer Männergesundheitsbericht, 2012). Darüber hinaus nehmen Männer seltener an Früherkennungsuntersuchungen teil (RKI, 2015). Bei Männern ist zudem eine geringere Inanspruchnahme der ambulanten fachärztlichen Gesundheitsversorgung festzustellen (KVB, 2019). Dies spiegelt sich auch bei der Betrachtung von Neuerkrankungen und Todesursachen wider. Die häufigsten Krankheitsbilder bei Männern sind Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems wie Herzinfarkt, Krebserkrankungen wie Prostatakrebs und psychische Erkrankungen wie der Gebrauch psychotroper Substanzen.

Männergesundheit in Ingolstadt

Im Rahmen der Gesundheitsregionplus Stadt Ingolstadt haben sich in Zusammenarbeit zwischen Gesundheitsamt und Gleichstellungsstelle mehrere Akteure zusammengeschlossen, um das Thema Männergesundheit in Ingolstadt stärker in den Fokus zu rücken.

Mit einer männerbezogenen Angebotsreihe sollten Impulse für mehr Gesundheit gegeben und für mehr Gesundheitsbildung und -förderung sensibilisiert werden. Dazu haben anlässlich der Internationalen Männergesundheitswoche ab dem 13. Juni bereits mehrere Vorträge und Workshops stattgefunden. Im Vordergrund standen die Themen Entspannung/psychische Gesundheit, Ernährung und Sexualität. Konkret fanden etwa Vorträge wie „Starker Mann, was nun? – Wege aus dem Hamsterrad“ in Kooperation mit der AOK, Workshops zum Thema Verhütung für den Mann und Trennung in Kooperation mit ProFamilia e. V., Seelische Gesundheit – Vortrag für afghanische Männer in Zusammenarbeit mit MiMi und auch ein Kochkurs, der in Zusammenarbeit mit der AOK unter dem Titel „Lecker durchs Leben! Einfach vegetarisch – der Kochkurs für Männer“ durchgeführt wurde. Über diese speziellen Angebote hinaus wurde eine Internetplattform ins Leben gerufen, in der auf verschiedene Informationsangebote hingewiesen wird und bestehende männerspezifische Angebote im Stadtgebiet ihr dauerhaftes Angebot bewerben können. Hierzu zählt z. B. ein Männergesprächskreis, der im Bürgerhaus stattfindet.

Der internationale Tag des Mannes, der weltweit am 19. November begangen wird, hat das Thema Männergesundheit, Vereinbarkeit von Beruf und Familie und die Hervorhebung von männlichen Vorbildern zum Inhalt.

In Ingolstadt wird dieser Tag nach einer coronabedingten Pause in den Jahren 2020 und 2021 erneut stattfinden und auch in diesem Jahr wird der Fokus auf dem Thema Gesundheit liegen.

In Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle der Gesundheitsregionplus und externen Partnern, wird ein Angebot geschaffen, das Männern die Relevanz für mehr Gesundheit und einer stärkeren Betrachtung der eigenen Risiko- und Schutzfaktoren aufzeigen soll.

Quellen:

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (2022)

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit (2012). Gesund in Bayern – Männergesundheit. München: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit
Robert Koch-Institut (2015). Gesundheit in Deutschland 2015. Berlin: Robert Koch Institut
Kassenärztliche Vereinigung Bayerns (2019)